

Protokoll vom Jahresauftakt Netzwerktreffen im Rahmen des ZENPGR

am 8.2.2023, 10 – 16 Uhr

Ort: HU Berlin, Lentzeallee, Dahlem

Teilnehmende: siehe Liste

Protokoll: Alexandra, Annika, Simone

TOP 1 Ergebnisse aus den Anbauversuchen zu Buschbohnen, Gartenmelde, Rote Bete, Zuckrerbsen – Annika

Die Präsentation ist in der HU Box eingestellt und kann hier heruntergeladen werden:

<https://box.hu-berlin.de/d/3cb3ce18a9aa4b0ea229/>

Fragen: Ute fragt sich die Rote Bete Mobile in den Anbauversuchen monogerm gezeigt hat und zu welchem Anteil.

Das wurde bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst. Annika fragt Lisa ob sie dazu eine Aussage machen kann.

Das Keimverhalten bei den Gartenmelden war in den Versuchen sehr unregelmäßig. Um es zu verbessern, sollen in diesem Jahr verschiedene Methoden erprobt werden wie Kälte, Vorquellen, getrenntes Aussäen von schwarzen und braunen Samen. Eve hat die Erfahrung gemacht, dass die schwarzen Samen ein verzögertes Keimverhalten haben. Die braunen (roten) Samen keimen früher. Bei altem Saatgut keimen die schwarzen Samen besser. Eve schaut sich nochmal ihre Keimproben an und gibt Rückmeldung zu ihren Erfahrungen.



TOP 2 On-farm Erhaltung alter Sorten im Netzwerk: Anbau-Saison 2022 - Ergebnisse der Anbau- und Vermarktungsprüfungen und der Erhaltungszüchtung und Vermehrung. Ausblick und Planung der Saison 2023 - Alexandra

Die Präsentation ist in der HU Box eingestellt und kann hier heruntergeladen werden:

<https://box.hu-berlin.de/d/3cb3ce18a9aa4b0ea229/>

Schönes historisches Zwiebelsortiment, es gibt viel Saatgut, was über die bestehenden Vermarktungskanäle grad noch nicht abgesetzt werden kann. Zwiebelsaatgut verliert nach 2 Jahren rapide an Keimfähigkeit.

Eve prüft grad ob und wie ein Einfrieren des Saatguts (minus 18 Grad) die Keimfähigkeit für den Abverkauf erhält.

Sieglinde vom Hofladen der Domäne Dahlem berichtet, dass die Zwiebeln gut abverkauft wurden, Kunden nach den historischen Zwiebeln gefragt haben. Sie hätten mehr verkaufen können.

Zu den Zwiebeln gab es einen Artikel im Tagesspiegel, den findet ihr auf unserer website unter: [Unser Netzwerk -Medienberichte](#)

Geschmacksselektion Gurke (Franka):

Mehrmals durch den Bestand gehen und Früchte probieren. Die Pflanzen, deren Früchte nicht bitter schmecken, werden mit einer Wäscheklammer markiert. Als Elitepflanzen werden diejenigen Pflanzen mit den meisten Klammern ausgewählt

Rosenkohl:

Die Sorte 'Großer Dänischer' wird von Franka als sehr schmackhaft bewertet. Die Sorte wurde aber auch stark von Mäusen befallen.

Der Hof Marienhöhe vermehrt seit 25 Jahren eine Rosenkohlsorte

Samenbau: Die Pflanzen werden bis auf den oberen Schopf entblattet. Die Rosen am oberen und unteren Stengelteil können geerntet und geschmacklich bewertet werden. Die mittleren sollen am Stamm verbleiben

Wirsing Überwinterung (Keimzelle):

Die Köpfe werden im späten Herbst vom Feld geerntet und in Töpfe getopft. Die Köpfe werden zu einem Würfel zurechtgeschnitten um Fäulnis zu verhindern. Dieser Schnitt kann ruhig großzügig erfolgen. Es dürfen nur nicht die Vegetationspunkte verletzt werden.

TOP 3 Rundgang HU Gewächshaus



Anbau in Cubes: Blick in eine andere Welt

TOP 4 Planung gemeinsame Aktivitäten 2023

Märkte

26.3. 2023, 12 – 15 Uhr: Saatguttauschbörse im Theater am Rand.

Ute Boekholt ist da und lädt ein teilzunehmen. Es kann auch Saatgut verkauft werden.

6. und 7. Mai Frühlingsfest auf der Domäne Dahlem

Erstes oder zweites Maiwochenende (Terminfindung läuft): Pflanzentauschmarkt im Prinzessinnengarten. Die Keimzelle ist dabei.

14.5.2023 Tag der Sortenvielfalt im Forstbotanischen Garten Eberswalde. Dabei: Keimzelle, VERN

30.9. und 1.10. Erntefest auf der Domäne Dahlem

16.9. und 17.9. Staudenmarkt Leipzig. Dabei: Uta Kietsch

Workshops

In der Planung

Sommer: Workshop zur Züchtung und Samenbau bei Gurken

Netzwerktreffen

21. 3. Abschluss Workshop zur Netzwerkentwicklung mit Simone Zeil

Ort: Wildsamensinsel, Uta Kietsch / Gut Temmen

Ende November: Saatgutfest

Ort: Wilde Gärtnerei bei Bernau

TOP 5 Netzwerkentwicklung: Überblick über den aktuellen Stand und Entwicklungen.

Wünsche und Planung des Abschluss Workshops am 21.3.

Moderation: Simone Zeil (e-fect)

Kurzes Ankommen in der Runde. Was waren wichtige Themen vom Vormittag: Abstimmung zu Sorten und Besichtigung der Saatgutzüchtungsforschung am Institut der HU.

Vereinbarung

Download: <https://box.hu-berlin.de/d/3cb3ce18a9aa4b0ea229/>

Im Rahmen der Netzerkbildung mit externer Moderation wurde seit September 2021 an einer Vereinbarung gefeilt, die erfasst, was die Zielsetzung des Netzwerks ist und welche Rechte und Pflichten die Mitglieder mit einer Teilnahme und aktiven Mitgestaltung des Netzwerks eingehen. Darüber hinaus wurde der VERN, in der koordinierenden Rolle des Netzwerks, bestätigt. Damit liegt nahe, dass eine Mitgliedschaft im VERN e.V. von den Mitgliedern des Netzwerks gewünscht wird. Das Netzwerk selbst hat keine eigne Rechtsform.

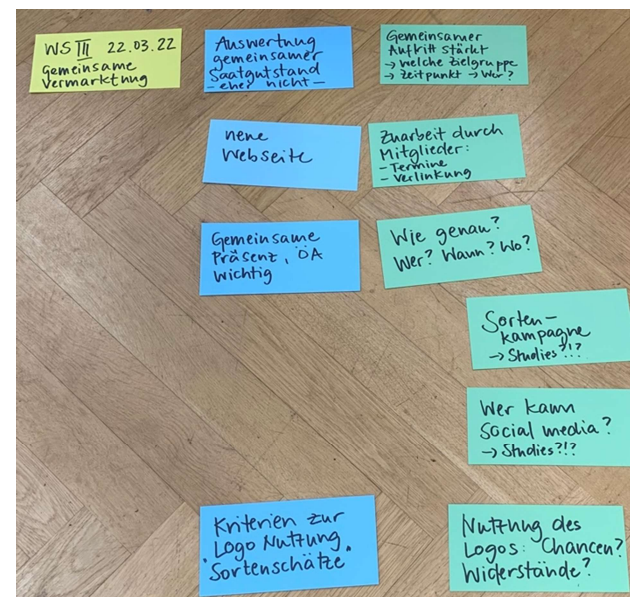
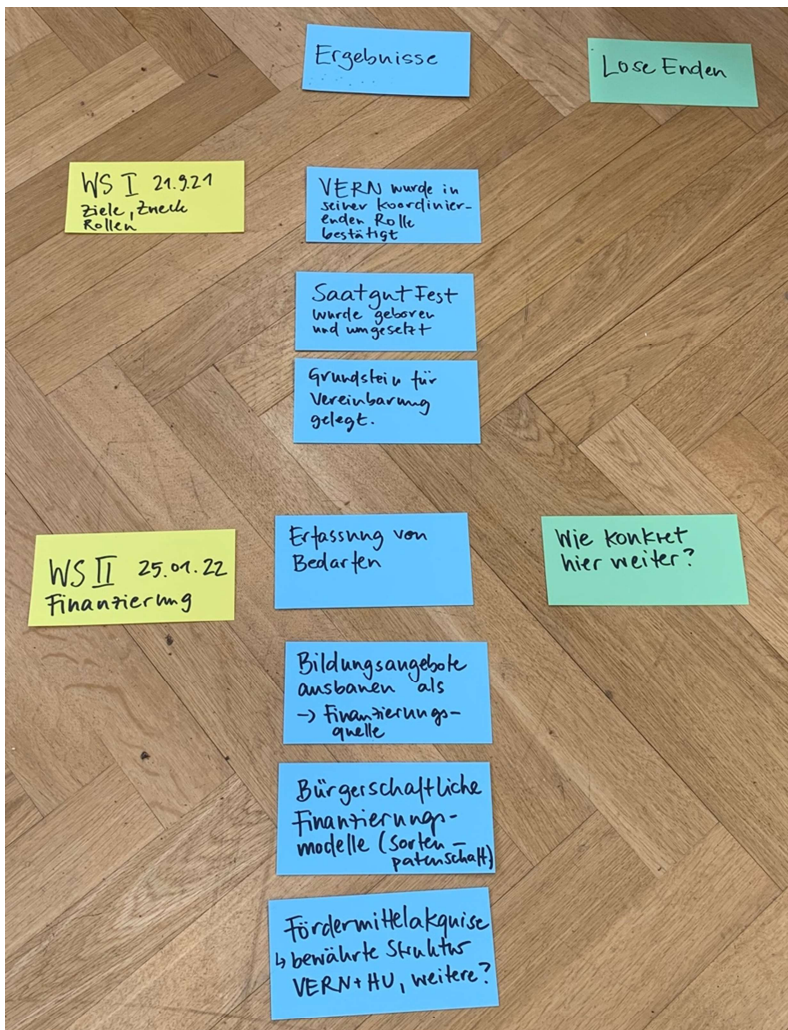
Diskutiert wurde die Diskrepanz des gegenderten Texts der Vereinbarung zum nicht gegenderten Namen sowie auch einer unterschiedlichen Namensgebung auf Webseite und in der Vereinbarung bzw. im Gebrauch. Die Suche nach einem geeigneteren Namen für das Netzwerk und eine einheitliche Anpassung sollen Themen beim Treffen am 21.3.2023 sein.

Neben der Vereinbarung gibt es das Selbstverständnis des Netzwerks, das auch auf der Webseite hinterlegt ist. Der Schlusssatz zur Abgrenzung gegen rechte und jegliche diskriminierenden Positionen wurde nochmal länger diskutiert. Einige Mitglieder (Lydia, Markus, Anja, Roberto) werden sich mit konkreten Vorschlägen an Annika für eine klare, aber positive Formulierung wenden.

Im Anschluss an die Diskussion wurde auf dem digitalen Board die Vereinbarung von allen anwesenden Mitgliedern unterschrieben. Alle Mitglieder des Netzwerks, die am Treffen am 8.2.2023 nicht anwesend sein konnten, erhalten die Vereinbarung im Anschluss. Der Sekt zum feierlichen Anstoßen wird beim Treffen am 21.3.2023 nachgeholt.

Rückblick auf die Netzbildung und Erfassung der Themen für den Abschlussworkshop am 21.3.2023

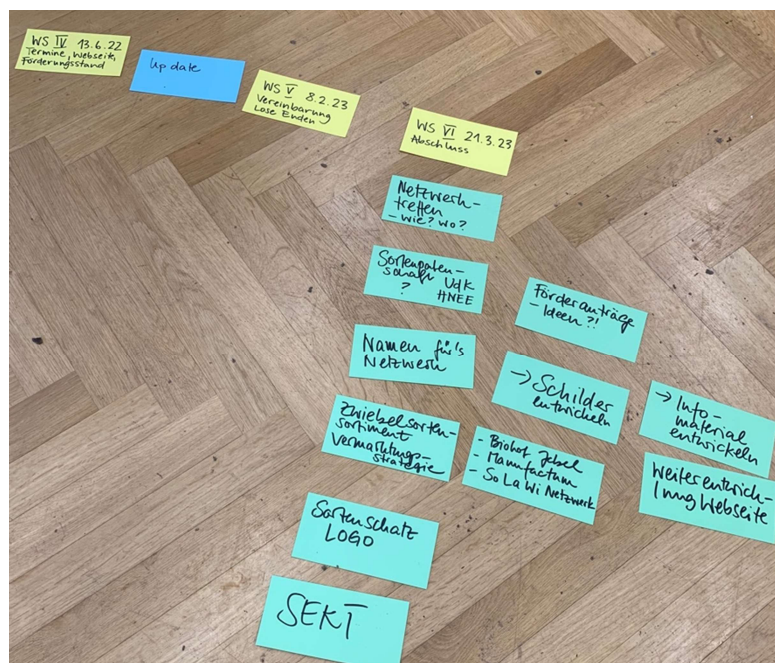
Im ersten Schritt wurde ein Rückblick über die bisherigen Workshops gegeben. Auf blauen Karten wurden die Ergebnisse pro Workshop dargestellt, auf grünen Karten entsprechend, die losen Enden, also potenziell Themen für den Abschlussworkshop am 21.3. erfasst.



Folgende Themen sollen beim Abschlussworkshop am 21.03.2023 besprochen werden:

- Welche Treffen soll es im Netzwerk weiterhin geben? Wie werden diese organisiert?
Was sind die Themen?
- Zum Thema Finanzierung wurden, ergänzend zu den Förderanträgen VERN mit HU für das Netzwerk, noch weitere Förderungsmöglichkeiten in Betracht gezogen. Dafür müssten einzelne Mitglieder Ideen einbringen – welche Fördermittel beantragt werden bzw. für welche konkreten Ideen Fördermittel gesucht werden sollen.

- Wie können die Sortenpatenschaften besser beworben werden? Können Studierende gewonnen werden, eine Kampagne dafür zu entwickeln? Ute fragt bei der HNEE an, Anja fragt bei der UdK an.
- Es soll ein neuer genderfähiger Name für das Netzwerk gefunden werden. Name auf der Webseite und der Vereinbarung sollen gleich sein. Welche Infomaterialien könnten entwickelt werden? Flyer müsste aktualisiert werden. Ist die Weiterentwicklung der Webseite zeitgemäßer? Welche weiteren Ideen gibt es? (Siehe auch Studierenden Projekt hinsichtlich Sortenpatenschaften, evtl. könnten neue Informationsmaterialien von Studierenden entwickelt werden).
- Jedes Mitglied bringt bis zum Abschlussworkshop eine Variante mit, wie das Sortenschatz Logo auf den jeweiligen Betrieben genutzt wird.
- Durch die bisherigen Projekte konnte ein historisches Zwiebelsortiment (Saatgut) angesammelt werden. Welche Vermarktungsstrategie könnte hierfür entwickelt werden? Folgende Ideen wurden genannt: Biohof Jebel, Manufactum, SoLaWi Netzwerk, im eigenen Netzwerk ... was macht auch langfristig Sinn (Erwartungsmanagement von Kund:innen)?
- Die abgeschlossene Vereinbarung und damit die Konkretisierung, was das Saatguterhalternetzwerk Gemüse ist, soll im März gebührend gefeiert werden.



Teilnehmer*innen ZENPGR Netzwerktreffen am 08.02.2023 | Ort: HU Berlin

Name	Betrieb/ Institution	Tätigkeit	PLZ	Ort	Telefon, email falls Änderungen	Unterschrift
Alexandra Becker	VERN e. V.	Projektbearbeitung VERN	16278	Greiffenberg		
Philipp Betz	Domäne Dahlem	Gemüsebau	14195	Berlin		
Ute Boekholt	Saatgut und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Vierlinden		
Eve Bubenik	Keimzelle	Samenbau	16845	Vichel		
Winni Brandt	„	„	„	„		
Anja Friebe	Gemüsebau Anja und Thomas Friebe	Gemüsebau	15326	Döbberin		
Thomas Friebe	„	„	„	„		
Annette Glaser	Gärtnerei Apfeltraum	Gemüsebau	15374	Müncheberg		
Annika Grabau	HU Berlin	Projektbearbeitung HU	14195	Berlin		
Mary Gröschner	Saatgut und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Vierlinden		
Markus Heiermann	Domäne Dahlem	Gemüsebau	14195	Berlin		
Sieglinde Hohmann	Domäne Dahlem	Hofladen	14195	Berlin		
Max Holzapfel	VERN e.V. Gartenleitung	Samenbau	16278	Greiffenberg		

Name	Betrieb/ Institution	Tätigkeit	PLZ	Ort	Telefon, email falls Änderungen	Unterschrift
Uta Kietsch	Wildsamensinsel	Samenbau	17268	Temmen		
Gunilla Lissek Wolf	HU Berlin / VERN e.V.	Wissenschaft / Vorstand				
Gajane Loose	Saatgut und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Vierlinden		
Yana Stiewe	TU Berlin	Studentin	12049	Berlin		
Lydia Täschner	Gemüsebau Lydia Täschner	Gemüsebau	17268	Flieth- Stegelitz		
Roberto Vena	Wilde Gärtnerei	Gemüsebau	16321	Rüdnitz		
Albrecht Vettters	Saatguterhaltung und Jungpflanzen Albrecht Vettters	Samenbau	01833	Dürröhrsdorf- Dittersbach		
Franka Wenk	Landwirtschaftsbetrieb Johannishöhe	Samenbau	01737	Tharandt		
Simone Zeil	e-fect dialog evaluation consulting eG	Prozessbegleitung	10437	Berlin		